
Kirche im hr

- SENDUNGEN
- AUTOREN/AUTORINNEN
- AKTUELLES
- ÜBER UNS
- KONTAKT
- SEARCH

[Startseite](#) > [Sendungen](#) > [2022](#) > [hr1_Zuspruch](#) > [07](#) > 28 Gärten entspannen unsere Seelen

28.07.2022 um 05:20 Uhr



Ein Beitrag von
Ute Klewitz,
Pastoralreferentin, Mentorin für
Lehramtsstudierende mit dem Fach Katholische
Theologie an der Johannes Gutenberg-
Universität in Mainz

Beitrag teilen:

Beitrag ausdrucken:

Beitrag downloaden:

Beitrag anhören:



Gärten entspannen unsere Seelen

Rot, gelb und blau schimmerte es in den verschiedenen Bereichen des Gartens. So habe ich den botanischen Garten von Tulln an der Donau erlebt: eine farbenprächtige, unglaublich vielfältige Gartenwelt: beinahe ein Paradies auf Erden. Ein Paradies zum Flanieren, Staunen, Entspannen. Hier hat meine Seele ein wenig Urlaub genossen.

Das Paradies, ein wunderschöner Garten

Die Theologin in mir hat sich immer sehr gerne das Paradies vorgestellt. Die biblische Erzählung von Adam und Eva erzählt ja in Bildern von diesem Paradies und der Erschaffung der Menschen. Das

Paradies, ein wunderschöner Garten Eden.
Hier konnten die Menschen viel Neues
entdecken und lernen: sich natürlich
entwickeln, erwachsen werden.

Sie sind ungehorsam

Schwer fällt es mir bis heute, die
theologische Deutung dieser Geschichte
zu verstehen, nämlich, dass es hier auch
um das Schuldigwerden des Menschen
geht. Denn in der Geschichte wird erzählt:
Eine Schlange verführt Adam und Eva,
vom Baum der Erkenntnis zu essen. Das
tun die beiden. Sie sind ungehorsam. Und
das hat Folgen: Gott vertreibt die zwei aus
dem Paradies.

Die Frucht vom Baum der Erkenntnis

Für mich macht es Sinn, dass Adam und
Eva vom Baum der Erkenntnis essen.
Ungehorsam zu sein, wo es nötig ist, das
ist für mich eine gute Haltung. Und die
Frucht vom Baum der Erkenntnis, das ist
für mich das Lernen und Reflektieren von
Wissen. Das gehört für mich zum
Erwachsenwerden dazu. Und auch der
Rauswurf aus dem Paradies gehört zu
diesem Erwachsenwerden.

Hier kann sich die Seele erholen

Für mich gibt es natürlich das
Schuldigwerden. Das sehe ich täglich in
den großen und kleinen Kriegen und
Krisen auf dieser Welt. Aber weniger in der
Geschichte vom Paradies. In meinem
Leben kann ein wunderschöner,
vielfältiger Garten ein Paradies sein: Hier
kann sich meine Seele erholen und so
wieder einen entspannten und
erwachsenen Blick auf die Welt

bekommen.

WEITERE THEMEN

Das könnte Sie auch
interessieren



18.04.2024hr1 ZUSPRUCH Uns schickt der Himmel! von
Verena Maria Kitz zur Sendung



16.04.2024hr3 MOMENT MAL **Drei Vornamen** von Lena Giel zur Sendung



16.04.2024hr2 ZUSPRUCH **Tag der Stimme** von Eva Reuter zur Sendung



15.04.2024hr2 ZUSPRUCH **Gott ist nah – auch in der Katastrophe** von Eva Reuter zur Sendung

- PRESSE
- IMPRESSUM
- DATENSCHUTZ

Copyright © 2024

- Facebook
- RSS